

Gedenken und Mahnen

Neustadt a.d. Weinstrasse 1933 – 1945

Kopie Originaldokument

Der Strohmarkt wird Platz der SA

Die feierliche Eröffnung des Kreisappells im Hindenburgsaal

Mit dem Glockenschlag 17 Uhr ertönten über die Stadt Hölkerschülke, das Zeichen für die gemeinsame Bildung der Fahnen in der Stadt und im ganzen Kreis; sie waren auch gleichzeitig das Zeichen dafür, daß im Hindenburgsaal des Saalbaues der Kreisappell feierlich eröffnet werde. Die führenden Männer der Partei in Gau und Kreis, die Offiziere der Wehrmacht, die Vertreter des Staates, der Stadt, der Behörden und der Wirtschaft füllten den festlich geschmückten Saal, als das Kammerorchester (ein Teil der Städtischen Orchestervereinigungen) unter Leitung von Kreis-
kulturwart Karl Wagner zur Einleitung das freudig bewehrte Menue aus der Nachmusik von Mozart spielte.

Oberbürgermeister Schlee nahm das Wort zur Begrüßung. Er führte u. a. aus:

Als Oberbürgermeister der Stadt darf ich Sie, mein Kreisleiter Hg. Werke, liebe Gäste sowie meine Ratsherren herzlich willkommen heißen. Die Stadt Neustadt ist stolz darauf, am 13. und 14. Mai die Kämpfer des Führers im Kreisgebiet in ihren Mauern zu haben. So

der Formationen der KSDAP im Jahre 1932 ins Gedächtnis rufen. Es war damals so, daß noch verhegte Menschen aus marxistischen Reihen auf ihre Arbeitskameraden geschossen haben. Dadurch hatten wir mehrere Schwerverletzte zu verzeichnen.

Wir sehen heute noch, mit welchem Stolz die Männer auf dem Strohmarkt an ihrem Gauleiter vorüberzogen und wenige Minuten später für die Idee des Führers ihr Blut geopfert haben. Ich denke aber auch daran, daß Jahre vor sich und nach der Machtübernahme dieser Platz immer Sammelplatz und Appellplatz der SA gewesen war. Ich habe mir daher vorgenommen, diesem Platz einen neuen Namen zu geben.

Aus diesem Grunde sind zu dieser feierlichen Eröffnung des Kreisappells auch die Ratsherren der Stadt anwesend, denen ich den Vorschlag unterbreiten möchte, den bisherigen Strohmarkt in Platz der SA umzu-benennen.

Meine Ratsherren, ich nehme an, daß Sie mit meinem Vorschlag einig gehen und bitte Sie, Ihre Zustimmung durch Erheben von den

Politischen Anzeigen 15. Mai 1939